



Videüberwachungssysteme haben sich speziell im Kassbereich bewährt

**Keine Chance für Diebe**

Für die tägliche Arbeit gibt es noch weitere Möglichkeiten, um die Sicherheit im Unternehmen zu erhöhen. „Empfehlenswert ist zum Beispiel ein ‚Paniktaster‘ für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit dem sie die Polizei im Notfall informieren können“, so Urbanek.

Und weil man den Täter im Fall des Falles natürlich überführen möchte, empfiehlt er eine Videoüberwachung im Innenraum: „Speziell im Kassbereich haben sich Kameras für die Beweissicherung bewährt. Trickbetrüger haben so keine Chance: Man kann kontrollieren, ob man dem Kunden genug Geld zurückgegeben hat.“ Urbanek rät außerdem zur Verkaufsraum-Überwachung, vor allem bestimmte Regale könne man so schützen. „Bei den meisten Trafiken reichen vier Kameras aus. Nur bei mehreren Kassen können bis zu acht Kameras nötig sein.“

Effektiven Schutz vor Ladendieben bietet außerdem aufmerksames und geschultes Verkaufspersonal: Mitarbeiter, die ihre Augen offen halten und Präsenz im Geschäft zeigen, haben sich als wirksamste „Waffe“ gegen Langfinger erwiesen.

Hier einige Tipps, wie Sie Ihr Geschäft unattraktiv für Diebe machen können:

- Vermitteln Sie potenziellen Ladendieben durch bauliche Maßnahmen das Gefühl ständiger Beobachtung – etwa durch helle, gut ausgeleuchtete Verkaufsräume, möglichst ohne unübersichtliche Ecken, Winkel oder Pfeiler.

- Achten Sie darauf, dass Regale trotz ihrer Höhe einen gewissen Überblick erlauben.

- Kassen sollten leicht erhöht platziert werden.

- Bei besonders diebstahlsgefährdeten Artikeln sollte das Selbstbedienungssystem teilweise oder ganz aufgegeben werden. Solche Artikel sollten nur an der Kasse ausgelegt oder ausschließlich mit Bedienung angeboten werden. Stellen Sie in Selbstbedienungsbereichen, wo möglich, lediglich Hüllen (zum Beispiel für Musik-CDs) aus.

- Auch der Einsatz von Spiegeln kann sinnvoll sein, da sie den Blick in schwer einsehbare Ecken des Geschäfts ermöglichen.

**Von Nebelmaschine bis Schutzfolien**

Weitere Möglichkeiten, um Trafik und Mitarbeiter zu schützen, sind Knopflochkameras für Zigarettenautomaten, eine Nebelmaschine für den Innenraum zur Abschreckung potenzieller Einbrecher sowie Schutzfolien für Fensterscheiben, die sie gegen Bruch sichern und im Falle von Graffiti-Bemalung einfach abgezogen und ersetzt werden können. „Wir haben auch Folien mit UV-Schutz, was gerade bei Fensterscheiben mit hoher Sonneneinstrahlung wichtig für den Schutz der Produkte in der Auslage ist“, erklärt Urbanek.

„Ideal ist die Kombination von mechanischer und elektronischer Sicherung“, sagt Riedl: „Eine mechanische Sicherung setzt dem Täter einen Widerstand entgegen und kann einen Einbruch verhindern. Am sinnvollsten ist es, die Überwachung mit dem Service eines Sicherheitsunternehmens zu kombinieren, das im Ernstfall schnell interveniert. So ist man vor Einbrechern bestmöglich geschützt.“ ■



„Kameras schrecken ab und sind im Falle des Falles ein wichtiges Mittel zur Beweissicherung“, sagt Thomas Urbanek, Geschäftsführer der Taurus Sicherheitstechnik GmbH



„Ideal ist die Kombination von mechanischer und elektronischer Sicherung“, rät Manuela Riedl, ÖWD-Landesdirektorin in Kärnten

**Tipps für Ihre Alarmanlage**

- Vor dem Aufbau einer Überwachungskamera sollten Sie sich von Experten beraten lassen. Diese kennen die neueste Technik und finden die optimale Lösung für Ihre Trafik. Denn ein Sicherheitssystem muss je nach Lage, Größe und Gefahrenpotenzial optimal angepasst werden.
- Je nach Art und Umfang der Anlage kann diese Täter abschrecken oder bei erkanntem Einbruch die Polizei, den Besitzer und/oder Wach- und Sicherheitsunternehmen alarmieren. Möglich ist auch, einen Überfallalarm (zum Beispiel durch Betätigung eines Überfalltasters) auszulösen.
- Je nach Lage des Unternehmens kann es sinnvoll sein, auf den stillen Alarm statt Sirenen zu setzen.
- Alarmanlagen müssen auch im gewerblichen Bereich nicht hochkompliziert sein. Wichtig ist vor allem, dass sie zuverlässig und automatisiert eingeschaltet werden (mit Kalender und Zeitsteuerung).
- Die Anlage sollte regelmäßig gewartet werden. Nur so kann garantiert werden, dass sie im Ernstfall funktioniert.

Fotos: viktorjareut/fotolia.com, Archiv, KK, Mediendienst/KK

Foto: Andi Bruckner